

RE 1 und RE 5 ohne Stopp in Köln-Mülheim ab 2018

Bund und Land haben die Deutsche Bahn mit der Planung beauftragt, die heutigen Regional-Express-Züge, die zwischen Köln und Düsseldorf verkehren, durch die sogenannten RRR-Züge (Rhein Ruhr Express) zu ersetzen. Es gibt dann zwar häufigere und schnellere Verbindungen auf der Strecke, aber der Halt in Köln-Mülheim entfällt. Viele Zugfahrer werden einfach „abgehängt“, zahlreiche Pendler müssen Umwege und damit deutlich längere Fahrzeiten in Kauf nehmen.

Wir protestieren dagegen und sagen: Mülheim darf nicht aufs Abstellgleis!

Die Planung ist völlig widersinnig. Der Bahnhof in Köln-Mülheim ist seit Jahrzehnten ein Verkehrsknotenpunkt mit überörtlicher Bedeutung. Pendler aus dem rechts- und linksrheinischen Köln, die mit Rädern, Bussen und den U-Bahnen 13 und 18 kommen, steigen in Mülheim um. Zahlreiche Pendler reisen mit der S 11 aus Bergisch-Gladbach an, um hier einen Regionalzug zu nehmen. Warum sollen die Umsteigevorgänge nach Köln-Deutz und zum Hauptbahnhof verlagert werden? Diese Bahnhöfe sind doch schon heute überlastet.

Der Halt aller RRR-Züge in Köln-Mülheim ist unverzichtbar!

Millionen Euro hat die EU für das Strukturförderprogramm Mülheim 2020 bereitgestellt. Wir fragen uns: Wie soll sich ein strukturschwacher Stadtteil wie Mülheim denn entwickeln, wenn dieser zugleich verkehrstechnisch lahmgelegt wird? Wie soll der Medienstandort an der Schanzenstraße wachsen, wenn der unmittelbare Bahnanschluss fehlt? Warum wird rund um den Bahnhof viel Geld investiert, wenn der in einigen Jahren nur noch als S-Bahn-Haltestelle dient?

Wir fordern den unbedingten Halt aller RRR-Linien in Köln-Mülheim!!!